

Ressort: Finanzen

Umfrage: Syrien-Krise lässt Privatanleger weitestgehend kalt

Berlin, 05.09.2013, 13:09 Uhr

GDN - Die jüngsten Turbulenzen an den Finanz- und Rohstoffmärkten aufgrund der Krise in Syrien lassen deutsche Privatanleger weitestgehend kalt. Nur vier Prozent der Anleger haben mit einem geänderten Anlageverhalten auf die Syrien-Krise reagiert, neun Prozent haben dies noch vor.

Das hat eine repräsentative Forsa-Umfrage im Auftrag von "Handelsblatt-Online" ergeben. Die große Mehrheit, nämlich 84 Prozent der Privatanleger, hat demnach nicht vor, ihr Anlageverhalten zu ändern. Von den Befragten, die ihr Anlageverhalten bereits geändert haben oder dies noch vorhaben, investierten 20 Prozent vermehrt in Gold oder haben dies vor. Forsa befragte in der Zeit vom 30. August bis zum 2. September 1.002 Privatanleger.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-21111/umfrage-syrien-krise-laesst-privatanleger-weitestgehend-kalt.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com